

## Masernimpfung - wichtig auch für Erwachsene Impflücke jetzt dringend schließen

Die aktuell hohe Zahl an Masernerkrankungen in Nordrhein ist u.a. die Folge der mangelnden Impfbereitschaft gegen Erkrankungen wie Masern, Mumps und Röteln in den vergangenen Jahren. „Vor allem alle Erwachsenen, die nach 1970 geboren sind, sind jetzt aufgefordert, mit einem Blick in ihren Impfpass zu prüfen, ob sie über den vollständigen Impfschutz verfügen“ erklärt Dr. Oliver Funken, Vorsitzender des Hausärztinnen und Hausärzteverbandes Nordrhein e.V.. „Wer keine zweimalige Impfung nachweisen kann, sollte umgehend die Impflücke schließen“. Mit der Impfung schützt man nicht nur sich selbst, sondern auch Dritte. „Bei vielen Erwachsenen ist der Impfstatus ungeklärt, Impfdokumente liegen vielfach nicht mehr vor“, bedauert Dr. Funken. Masern ist eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten. Sie tritt zwar überwiegend bei Kindern auf. Mit einer Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR-Impfung) sollten Patienten ihren Impfstatus zeitnah aktualisieren.

Von der STIKO wird eine einmalige Impfung gegen Masern für alle Erwachsenen empfohlen, die nach 1970 geboren wurden und bei denen keine oder nur eine einmalige Impfung in der Kindheit gegen Masern dokumentiert wurde oder deren Impfstatus unklar ist. Es sollte vorzugsweise MMR- Impfstoff verwendet werden. Allen nach 1970 geborenen Personen, die beruflich einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind, empfiehlt die STIKO eine zweimalige Impfung gegen Masern. Die zweite Impfung kann im Mindestabstand von 4 Wochen nach der ersten MMR-Impfung gegeben werden.

